

# Impulse

Gemeindebrief der Evangelischen Gemeinde  
Deutscher Sprache in Iran

März-April 2017 - 2/2017



Liebe Gemeindeglieder,  
liebe Freundinnen und Freunde der Gemeinde, liebe Interessierte,

im Oktober letzten Jahres bekam ich die erste Post aus Deutschland: Ein Brief, den eine Freundin direkt nach unserer Abreise in die Post gegeben hatte. Über sechs Wochen war der Brief unterwegs gewesen. Nicht oft bekomme ich "richtige" Post, seitdem die Kommunikation per Mail oder Whatsapp so einfach geworden ist, seitdem wir immer weniger gewohnt sind, mit der Hand zu schreiben – und natürlich erst recht, seitdem wir im Iran wohnen. So wird jeder Brief, jede Karte zu etwas ganz Besonderem.

Ich erinnere mich an eine Frau aus meiner letzten Gemeinde in Düsseldorf, die bei der Beerdigung ihres Mannes einen ganzen Paken Briefe ins Grab legte – jeden Tag hatte er ihr geschrieben, mal länger, mal kürzer, Liebesbriefe, die Geschichte eines langen gemeinsamen Lebens.

Das, was wir aufschreiben, ist meist etwas Besonderes, Wichtiges. Manchmal sagen wir das auch: Das will ich nicht vergessen, das muss ich einfach aufschreiben! So ist auch die Bibel entstanden. Erfahrungen, die Menschen mit Gott und mit ihrem Glauben machten, wollten sie bewahren für spätere Generationen, über das Erzählte hinaus. Und so haben wir mit der Bibel ein Geschichten- und Erlebnisbuch aus vielen Jahrhunderten.

**Post für Sie!**

**Konfirmation/Jubiläumskonfirmation**

**Gottesdienste  
Veranstaltungen**

**Sola scriptura - allein  
durch die Schrift**

**Lesen**

**Rückblicke/Vorschau**

**Ausblick: Gemeinde-  
reise im Juni**

500 Jahre Reformation LUTHER 2017

REFORMATIONS-  
JUBILÄUM

HÖHEPUNKTE



DIE REFORMATION  
WIRD 500.

STAUNEN.  
ENTDECKEN.  
JUBELN.



Dieser lange Entstehungszeitraum führt natürlich zu Widersprüchen und Brüchen in der biblischen Überlieferung – für manche ein Grund, die Bibel für "unwahr" zu halten. Wie passt dazu, dass Martin Luther das "Schriftprinzip" (Sola Scriptura) zu einem der Leitfäden seiner Theologie machte?

Für Martin Luther war die Bibel, die Heilige Schrift, Grundlage seiner Theologie. In ihr fand er Gottes lebendiges Wort. Durch das Lesen in der Bibel erhielt er immer wieder neue Erkenntnisse über den Glauben. Natürlich erkannte auch Luther die Brüche in der biblischen Überlieferung. Dass die Bibel nicht wortwörtlich verstanden werden darf, war auch ihm klar. Aber nach seinem Verständnis konnte die Erklärung einer Bibelstelle nur durch eine andere Bibelstelle, durch den "Geist", den die Bibel enthielt, geschehen. So sind es nicht wir Menschen, die die Bibel auslegen, sondern die Bibel selbst legt sich aus.

Für uns protestantische Christen ist dieses Schriftprinzip, das Sola Scriptura, so wichtig, dass wir die Bibel im Gottesdienst an zentraler Stelle auf dem Altar liegen haben. Aber

vor allem in den Gottesdiensten, in Andachten, Bibelarbeiten und Predigten versuchen wir immer wieder neu zu ergründen, was dieses Wort Gottes für uns in unserer jeweiligen Lebenssituation zu bedeuten hat.

Weiter hinten in den *Impulsen* sagen Mitglieder unserer Gemeinde, welches ihr liebstes Buch ist, also das Buch, das sie schon mehrfach gelesen haben und immer wieder lesen mögen. "Sie werden lachen – die Bibel", diese Antwort von Berthold Brecht auf die Frage nach seinem Lieblingsbuch ist mittlerweile ein Klassiker.

Vielleicht gelingt es uns in diesem Reformationsjahr 2017, die Bibel bewusster zu lesen, vertrauter mit ihr zu werden, Gottes Wort für uns in ihr zu entdecken.

*Ihre/Eure Pfarrerin Kirsten Wolandt*



## Aus dem Gemeindeleben

### Daniel Harun – Konfirmation am 10. Februar

Ein bisschen überraschend kam sie schon, die Konfirmation von Daniel Harun am 10. Februar. Eigentlich hatten wir mehr Zeit eingeplant, aber da die Familie schon Mitte Februar umziehen wollte, mussten wir ein wenig Tempo vorlegen. Also trafen wir uns jede Woche zweimal, um mit unserem Unterrichtsstoff durchzukommen.



Zum Ende des Unterrichts formulierte Daniel sein eigenes Glaubensbekenntnis, das er auch bei der Konfirmation vor der Gemeinde vorgetragen hat: *Ich glaube an den Vater von Jesus Christus. Er ist der Gott und auch der Vater der ganzen Menschheit. Ich vertraue ihm und ich weiß, dass er alle Sünden*

*vergibt. Sein Sohn Jesus Christus hat uns beigebracht, gegen Ungerechtigkeit und Lüge zu kämpfen und Menschen zu lieben und zu respektieren.*

*Er wurde von Pontius Pilatus gekreuzigt. Gott aber gab ihm ein zweites Leben als Geist. So ist er immer noch bei uns. Er ist der Heilige Geist Gottes, der uns vor jeglichen Gefahren schützt, denn er gibt uns das Selbstbewusstsein und den Mut.*

Als Konfirmationsspruch hat sich Daniel ausgesucht: „Gott ist unsere Zuversicht und unsere Stärke, eine Hilfe in den großen Nöten, die uns getroffen haben.“ (Psalm 46,2).

Wir wünschen Daniel und der ganzen Familie Harun Gottes Segen und einen guten Neuanfang in Prag.

Sehr viele Konfirmanden haben wir in unserer Gemeinde ja nicht, aber ehemalige KonfirmandInnen gibt es sicher eine ganze Reihe. Haben Sie in diesem Jahr Ihr 25. oder 50. Konfirmationsjubiläum? **Dann melden Sie sich doch, damit wir einen Jubiläumskonfirmationsgottesdienst planen können!**

K.W.



# Gottesdienste und Veranstaltungen

Kirche: Kh. Shahid Sheydai 123/1, Gholhak, 19497/15881 Teheran

## Gottesdienste

|                              |                                                         |                                                                        |
|------------------------------|---------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------|
| Freitag, 03.03. 10:00        | <b>Joint Service engl./dt. zum Weltgebetstag</b>        | anschl. Beisammensein, Informationen und Essen aus den Philippinen     |
| Freitag, 10.03. 10:00        | Gottesdienst, Wolandt                                   |                                                                        |
| Freitag, 17.03. 10:00        | Gottesdienst, Wolandt                                   |                                                                        |
| Freitag, 24.03. ---          | Norouzferien                                            |                                                                        |
| Freitag, 31.03. ---<br>17:00 | Norouzferien dt. Gemeinde<br>Afternoon Fellowship engl. |                                                                        |
| Freitag, 07.04. 10:00        | English Service                                         |                                                                        |
| Freitag, 14.04. 10:00        | Karfreitagsgottesdienst dt./engl.<br>Wolandt            | mit Abendmahl                                                          |
| Samstag, 15.04. 21:00        | Osternachtgottesdienst,<br>Wolandt                      | Osterfeuer an der Kirche                                               |
| Sonntag, 16.04. 10:00        | Ostergottesdienst, dt./engl.<br>Wolandt                 | mit Abendmahl                                                          |
| Freitag, 21.04. 10:00        | Gottesdienst, Wolandt<br>Gäste: Danish Refugee Council  | im Anschluss: Flohmarkt                                                |
| Freitag, 28.04. 18:00        | Abendgottesdienst,<br>Gemeindekirchenrat                | <b>Sa, 18.02. 10:30 Gottesdienst in Doha/Religious Complex Wolandt</b> |
| Freitag, 05.05. 10:00        | English Service                                         |                                                                        |

## Veranstaltungen

Montags 18:30 Uhr  
Theatergruppe

Mittwochs 08:30 Uhr  
Yoga

Dienstags ab 09:00 Uhr Basarikreis  
ab 10:00 Frauencafé:

Austausch, Kuchen, Mittagsessen  
Die Bibliothek ist währenddessen geöffnet.

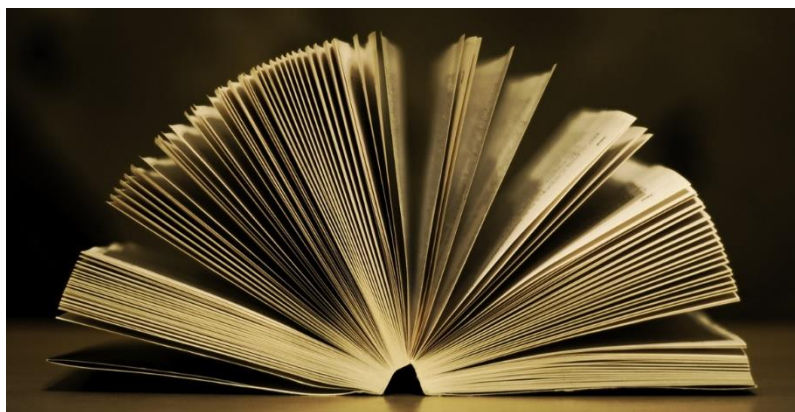
Dienstag, 07.03. 12:00 Uhr Mittagsandacht:  
„Frauen“

Dienstag, 18.04. 12:00 Uhr Mittagsandacht:  
„Auferstehung“

## Frauen

Herzliche Einladung zum Café Gholhak, immer dienstags! Dort gibt es leckeren selbstgebackenen Kuchen und mittags einen Imbiss. Für eine Halbjahresgebühr von 200.000 IR können Sie Bücher in der Gemeindebibliothek ausleihen.

**NEU:** Eine kleine Gruppe zupackender Frauen hat sich in den vergangenen Wochen darangemacht, die Bibliothek zu entrümpeln, alte Bücher auszusortieren und die Regale auf die Empore zu schaffen. So haben wir im Café mehr Platz und die Ausleiher können bequemer die Regale durchstöbern. In der Sitzecke auf der Empore kann man dann gleich mit dem Lesen beginnen. Danke an alle, die tatkräftig mitgeholfen haben, vor allem Uta Löhle, Iso Samii, Ina Mirkia und Herrn Mashala. Wenn endlich alle Arbeit geschafft ist, werden wir eine kleine Eröffnungsfeier organisieren! Da jetzt die Regalbretter ziemlich gelichtet sind, freuen wir uns auch über die Spende von guterhaltenen und vor allem neuen Büchern. Sprechen Sie uns an!



## Karneval im Frauencafé am 28. Februar



Martin Luther werden wir wohl nicht zu Besuch haben – wie auch, als Mann würde er sich beim Frauenkarneval im Café Gholhak vermutlich auch ein wenig verloren vorkommen. Ob Martin Luther Karneval gefeiert hat? Für einen Thüringer ist das auch eher unwahrscheinlich, obwohl es in Wasungen in Thüringen seit 1524 eine Fastnachtstradition gibt. Das soll uns Frauen aber nicht davon abhalten, miteinander Karneval zu feiern, egal aus welcher Gegend wir stammen. Hauptsache: Narrenkappe, Pappnase und gute Laune!

Bitte sagt für unsere Planung vorher Bescheid, ob ihr kommt. Der Unkostenbeitrag für Essen und Getränke beträgt 150.000 IR. Wir freuen uns auch über Beiträge und Ideen zum Programm.

# Sola Scriptura – Allein durch die Schrift

Der lateinische Begriff „Sola scriptura“ („allein durch die Schrift“) gilt als Alleinstellungsmerkmal der evangelischen Kirche. Nach diesem auf Martin Luther zurückgehenden Kernsatz der Reformation ist die Bibel die einzige Quelle und Norm des christlichen Glaubens. Diese Idee war nicht neu. Die Reformatoren und ihre Nachfolger stellten diesen Grundsatz jedoch in den Mittelpunkt ihrer Lehre. Die Betonung der Heiligen Schrift als alleinige Autorität ist auch eine Abgrenzung zur römisch-katholischen Kirche. Im Mittelalter war es üblich, dass die Heiligen Schriften durch die Brille der Kirchenväter und Konzilsbeschlüsse gelesen wurden. Die „Tradition“ formte theologische Aussagen selbstverständlich mit.

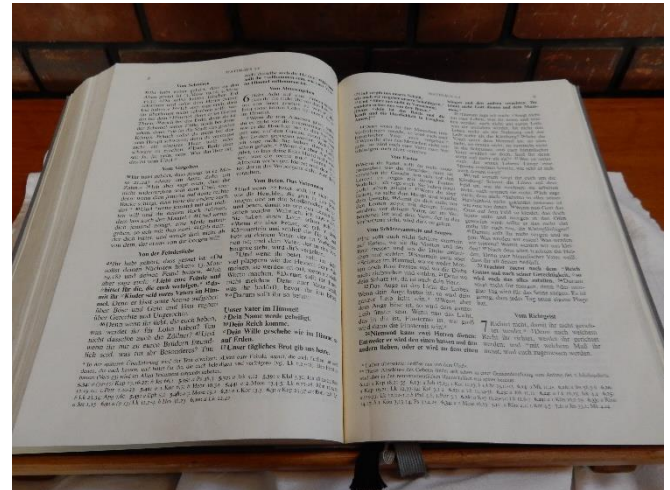


## Zurück zu den Quellen

Die Reformatoren gingen zurück „zu den Quellen“ („ad fontes“) in Anlehnung an die humanistische Bildungstradition am Beginn der Neuzeit. Auf diese Weise wollten sie dem Zentrum der christlichen Botschaft, dem Evangelium Jesu Christi, nahekommen. Aus ihrer Sicht wurde die Bibel – das älteste Dokument der Christenheit – von kirchlichen Sonderlehren zunehmend verdunkelt. Luther zufolge legt sich die Heilige Schrift von selber aus. Damit jeder Christ unabhängig von Lehramt und Kirche in der Bibel lesen kann, übersetzten Luther und andere Reformatoren die biblischen Texte in ihre Muttersprachen.

Die katholische Kirche reagierte auf die Lehren und Forderungen der Reformationsbewegung auf dem Konzil von Trient (1545-1563). Die göttliche Wahrheit sei nicht allein in der Schrift, sondern in

der Verbindung von Schrift und Tradition zu finden, wurde damals festgelegt. Nur so könne die rechte Auslegung mit Hilfe des Heiligen Geistes gesichert werden. Zudem sei die Kirche älter als die Bibel.



## Biblische Schriften auch heute noch im Zentrum

Der Ausdruck „Sola scriptura“ wird heute anders interpretiert als in der Reformationszeit vor 500 Jahren. Evangelische Theologen sind sich bewusst, dass die Bibel selber in einem Traditionsprozess entstanden und nicht vom Himmel gefallen ist. Dennoch stehen die biblischen Schriften bis heute im Zentrum protestantischer Glaubenspraxis. „In ihnen haben sich menschliche Erfahrungen mit Gott so verdichtet, dass andere Menschen sich und ihre Erfahrungen mit Gott darin wiederentdecken können“, erklärt der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) in dem Grundlagentext „Rechtfertigung und Freiheit“ anlässlich des Reformationsjubiläums 2017. In diesem Sinn sei die Bibel noch immer als „Wort Gottes“ zu verstehen. Quelle: epd/www.luther2017.d

Der Ratspräsident des Schweizerischen Evangelischen Kirchenbunds, Gottfried Locher, erklärte bei der Eröffnung des Reformationsjahres, dass die Reformation den modernen Staat und die liberale Gesellschaft zu einem großen Teil mitgeprägt habe. „Freiheit ist Konsens in der Schweiz, das ist eine Errungenschaft von größter Bedeutung.“ Staat und Kirche müssten sich den Kräften entgegenstellen, die die Freiheit und Eigenverantwortung demontieren wollen. Quelle: ekd

Wer liest denn eigentlich noch Bücher? das fragten wir uns, als wir die Gemeindebibliothek durchforsteten und neu sortierten. Und wenn, welche? Ich habe mich ein bisschen umgehört und nachgefragt nach literarischen Vorlieben und Lieblingsgeschichten in der Bibel.

**Ina Mirkia, seit 1956 im Iran und engagiert in der Neuorganisation der Bibliothek. Lieblingsbuch:** *Mit der Reife wird man immer jünger. Betrachtungen und Gedichte* von Hermann Hesse. Ich lese gerne Hermann Hesse, und dieses Buch mag ich besonders. **Liebste Bibelstelle:** Die Geschichte, wo Jesus den Gelähmten heilt. Früher konnten unsere Lehrer uns das nie erklären, wie das gehen sollte: Nimm, dein Bett und wandle! – Aber seitdem ich im Iran lebe, weiß ich dass es auch Betten gibt, die man tragen kann.

**Isolde Samii, seit 1973 im Iran und Mitglied im Gemeindekirchenrat seit 2009. Lieblingsbuch:** *Am Hang* von Markus Werner. Ein sehr fesselndes Buch mit viel Lebensweisheit. Es erzählt von zwei Menschen, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Ich habe es -zig mal verschenkt. **Liebste Bibelstelle:** Da gibt es so viele...

**Uta Löhle, Koordinatorin und Geschichtensammlerin von „One-Way-Ticket nach Teheran“: Lieblingsbuch.** *Traumfänger* von Marlo Morgan. Der Roman spielt in Australien bei den Aborigines. Ich liebe den Gedanken, dass jeder seinen/ihren Platz im Leben findet. **Liebste Bibelstelle:** Die Geschichte von der Ehebrecherin aus Johannes 8, aber ohne den letzten Satz („Geh fort und sündige nicht mehr“). Den tue ich in Gedanken immer weg, weil ich glaube, den braucht es gar nicht mehr und den halte ich auch für unjesuanisch.

**Harald Pröm, Schulleiter der DSBT und Deutschlehrer. Lieblingsbuch:** *Die Buddenbrooks* von Thomas Mann. Ich lese gerne Literatur von Thomas Mann und an den Buddenbrooks mag ich besonders den darin enthaltenen Humor. **Liebste Bibelstelle:** Da muss ich gar nicht lange nachdenken. Die steht in Johannes 10, Jesus sagt: „Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben“. Und ich glaube, dass damit nicht das Leben im

Jenseits gemeint ist, sondern unser Leben jetzt hier auf der Erde.

**Justus Kemper, Leiter der Kulturabteilung in der deutschen Botschaft und Mitglied im Gemeindekirchenrat. Lieblingsbuch:** Eines meiner Lieblingsbücher ist *Der Gott der kleinen Dinge* von Arundhati Roy. Wunderschöne, poetische Sprache, verbunden mit einer spannenden Geschichte über zwei Geschwister, die im Indien des 20. Jahrhunderts aufwachsen. **Liebste Bibelstelle:** Psalm 23, Der gute Hirte.

**Darya Karimi, Bibliothekarin an der DBST und seit vergangenem Jahr im Iran. Lieblingsbuch:** *Drei Minuten mit der Wirklichkeit* von Wolfram Fleischhauer. Das Buch hat mich einfach mitgerissen. Es ist ein Liebesroman in Sao Paulo mit vielen verwirrten Dramen zwischen einem Mann und einer Frau, die Ballett tanzen. Es ist einfach nur spannend, und der Autor ist sehr gut und fantasievoll. **Liebste Bibelstelle:** Meine Lieblingsgeschichte aus der Bibel ist die Hochzeit zu Kana. Es lässt die Menschen die Herrlichkeit des Lebens spüren, deshalb mag ich diese Geschichte.

### Südafrika:

#### Leben in der Halbwüste Karoo.

#### Drei Jahre Erfahrungen im Umweltschutz

### Gemeindeabend am Samstag, 4. März um 19:00 Uhr

Dr. Stefan Cramer und seine Frau Erika Hauff-Cramer haben die am *Southern African Faith Communities' Environment Institute* in Südafrika gearbeitet, vermittelt von „Brot für die Welt“. In den Weiten der Halbwüste Karoo haben sie lokale Kirchen und Gemeinden im Umweltschutz beraten, keine einfache Aufgabe in einem Land, bei dem das Thema Fracking auf der Tagesordnung steht.

### Planungstreffen des Gemeindegemeinderates

Im Januar hatte der Gemeindegemeinderat sein Planungstreffen für das vor uns liegende Jahr 2017. Dabei wurde der Termin für die nächste **Gemeindereise** beschlossen (s.u.) und auch der Termin für den **Flohmarkt am Freitag, den 21. April** im Anschluss an den Gottesdienst. Auch wir werden uns mit unserer Gemeinde am Reformationsjubiläum beteiligen, u.a. mit einer **Luther-Ausstellung** im Oktober ([www.here-I-stand.com](http://www.here-I-stand.com)), die in Kooperation mit dem Auswärtigen Amt und unter Federführung des Landsmuseums für Vorgeschichte in Halle erstellt wurde. Im Herbst wird es vier **biblische Abende** geben zu den "vier Soli" Martin Luthers (Sola scriptura, sola fide, sola gratia, solus Christus). Für den **Reformationsgottesdienst** im Oktober erwarten wir unseren Regionalreferenten aus dem Kirchenamt der EKD, Pfarrer Martin Pühn.

### Beginn der Reisesaison

Anfang Februar hatten wir wieder die erste Reisegruppe aus Deutschland zu Gast. Jedes Jahr besuchen uns rund 40-50 Gruppen, die sich über unsere Arbeit und über das Leben von Christen im Iran informieren wollen. Sie erhalten dann einen Bildvortrag und meist kommen auch Mitglieder aus unserer Gemeinde zum anschließenden Gespräch und Kaffeetrinken dazu. **Falls Sie Zeit und Lust haben, uns bei diesen Besuchen zu unterstützen, melden Sie sich doch bei mir.** K.W.

Shiraz



### Gemeindereise in die Provinz Fars

Die nächste Gemeindereise findet an dem langen Wochenende **vom 2. bis 5. Juni 2017** statt und führt in die Provinz Fars. Geplant sind die Besichtigung christlicher, jüdischer und zoroastrischer Gotteshäuser in Shiraz und Umgebung, die Beschäftigung mit Dichtern und Gärten, eine Wanderung im Bamu-Nationalpark, die Besichtigung der sassanidischen Palastanlage von Firuzabad sowie ein Spaziergang durch die Altstadt von Busher am Persischen Golf.

Die Anreise nach Shiraz und die Rückreise ab Busher erfolgen mit dem Flugzeug. An **Kosten** fallen **380 Euro** an, in denen Flugtickets, Busmiete, Übernachtung in einem *Traditional Hotel*, Verpflegung, Eintritte und das Salär für den Guide enthalten sind.

Falls Sie mitreisen möchten, melden Sie sich bitte bis zum 8. April unter Anzahlung von 200 Euro bar bzw. per Überweisung im Gemeindebüro oder über die Mailadresse [wolandt@gmx.de](mailto:wolandt@gmx.de) an. Für die Buchung der Flüge benötigen wir außerdem eine Kopie Ihres Passes.

## Gottesdienste der Englischsprachigen Katholischen Gemeinde in Iran

Sun 6:30 pm

Wed 5:30 pm, Fri 5:30 pm, Sun 8:00 am + 5:30 pm

Sacred Heart, 1715 Shariati, Tel. 22213133 St. Abraham's, 252 North Jamalzadeh St., Tel. 66929203

## Einladung zur Mitgliedschaft

Die Deutsche Evangelische Gemeinde in Iran wird ideell und finanziell durch ihre Mitglieder getragen. Da die Gemeinde nur einen kleineren Teil ihrer Einnahmen durch Zuwendungen der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) erhält, ist sie auf Mitgliedsbeiträge angewiesen, deren Höhe die Mitglieder selber festlegen.

In Iran gibt es keine „automatische“ Kirchenmitgliedschaft. Die Mitgliedschaft ist gebunden an die Eintrittserklärung und den Gemeindebeitrag. In Deutschland liegt der Kirchensteuersatz bei durchschnittlich 9% der Lohn- und Einkommenssteuer. Wenn Sie bei uns eintreten, müssen Sie Ihre Finanzen nicht offenlegen. Fehlende finanzielle Mittel schließen niemanden von der Mitgliedschaft aus, doch bitten wir Sie zu prüfen, inwieweit Sie uns auch finanziell unterstützen können.

Antragsformulare zum Eintritt in unsere Gemeinde erhalten Sie im Büro oder bei der Pfarrerin.

Wir freuen uns über jede/n, die/der einfach mal vorbeischaut und sich einladen lässt von unseren Angeboten.

**Wir bedanken uns bei allen, die unsere Gemeinde finanziell und/oder durch tatkräftige Mithilfe unterstützen.**

## Kontakt

### Evangelische Gemeinde Deutscher Sprache in Iran

#### Pfarrerin

Kirsten Wolandt

Kh. Shahid Sheydayi 123/1

Gholhak

19497/15881 Teheran

Telefon: +98 (21) 22 606 117

Mobil: 0912 243 69 75

E-Mail: [post@kirche.ir](mailto:post@kirche.ir)

Internet: [www.kirche-in-iran.de](http://www.kirche-in-iran.de)

#### Büro

Noushin Fouroutan

Telefon: +98 (21) 22 606 117

E-Mail: [buero@kirche.ir](mailto:buero@kirche.ir)

Bürozeiten: So/Di/Do 10:00-13:00 Uhr

#### Bankverbindung:

##### EB - Evangelische Bank

Evangelische Gemeinde Deutscher Sprache

IBAN: DE46 5206 0410 0004 0013 97

SWIFT-Code: GENODEF1EK1

Die Impulse erscheinen im Namen der Evangelischen Gemeinde deutscher Sprache in Iran und werden Ihnen kostenlos per Mail zugesandt. Melden Sie sich bitte bei [post@kirche.ir](mailto:post@kirche.ir) oder im Büro. Die Druckausgabe liegt aus.

